©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Monats Wien verlassen, um, einer ehrenvollen Aufforderung von Dr. Petermann folgend als Geolog an der am 7. Juni von Bremen ausgehenden zweiten deutschen Nordpolfahrt theilzunehmen.

Bieten die Küsten der Polarländer für den Geologen auch nicht ein so hoffnungsvolles und reiches Feld der Thätigkeit, wie es Dr. Laube's Vormänner unter den die fernsten Theile der Erde bereisenden österreichischen Geologen fanden, — wie Hochstetter in Neuseeland, wie v. Richthofen in Japan, Californien und jetzt in China, oder endlich wie Stoliczka in Indien und am Himalaya, — so wird es doch gewiss auch ihm gelingen, dem Ruhm der Wiener Geologen-Schule einen ehrenvollen Denkstein von Errungenschaften für die Wissenschaft zu setzen auch an den eisumstarrten Küsten Grönlands und Spitzbergens. Das Vertrauen und die besten Glückwünsche seiner Freunde und Fachgenossen begleiten ihn.

Eingesendete Mittheilungen.

Geheimrath Dr. v. Eichwald. Einige Bemerkungen über Phosphatkugeln der Kreideschichten Süd-Russlands. (Aus einem Schreiben de dato St. Petersburg am 11. Mai 1869.)

H. Professor Alth hat in dem Märzhefte p. 69 dieses Jahrbuches einige interessante Bemerkungen über die Phosphatkugeln von Ladawa am Dniester mitgetheilt, die meine frühere Beschreibung derselben erweitern und ihr Vorkommen aufklären; ich bin ihm dafür sehr verpflichtet, erlaube mir jedoch die Bemerkung, dass ich schon im Jahre 1844 in meiner in russischer Sprache herausgegebenen Oryktognosie p. 331 zu demselben Resultate gekommen bin.

Ich führe nämlich hier bei der Beschreibung des Apatits diese Mergelkugeln als Phosphorit auf, als strahligen phosphorsauren Kalk, der in Podolien als Kugeln von der Grösse eines Kindskopfes in der Kreideformation vorkommt. Sein Vorkommen beschränkt sich jedoch nicht nur auf Ladawa am Dniester, sondern erstreckt sich von Podolien aus noch weiter ostwärts in's Kurskische und Szimbirskische Gouvernement, wo diese Phosphatkugeln von mir l. c. p. 331 im Szimbirskischen Kreise am Flusse Urena beim Dorfe Schilowka angegeben werden und sich da in der sogenannten Opoka, einem Kreidemergel finden. Ich sah also schon im Jahre 1844 die Schicht, aus der diese Phosphatkugeln stammen, als einen Kreidemergel und nicht, wie H. Bloede als Uebergangskalk an, und kannte schon damals ihre Zusammensetzung.

Es ist jedoch interessant, dass ähnliche Kugeln mit strahligem Baue im Innern auch in den Thonschiefer der Grauwacke von Pulkowa bei St. Petersburg vorkommen, nur bestehen sie nicht aus phosphorsaurem, sondern aus kohlensaurem Kalke. Sie haben jedoch dieselbe Kegelform, dieselbe Grösse und finden sich in ebenso grosser Menge in einem brennbaren Thonschiefer, der zur Silurformation gehört.

N. Barbot de Marny. Ueber die Lagerstätte der Phosphoritkugeln des Dnestrufers bei dem Dorfe Ladawa. (Schreiben de dato Petersburg am 12. Mai 1869).

„Im Zeitraum von 1865—1868 bin ich viele Mal in Podolien gewesen und habe die Gelegenheit gehabt die geologischen Verhältnisse

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

dieses Landstriches ziemlich genau kennen zu lernen. In Folge dessen hatte für mich der Aufsatz des H. Alth über die Phosphoritkugeln in Nr. 1 des Jahrb. d. geol. Reichsanst. 1869 ein bedeutendes Interesse. Es wäre mir sehr erwünscht, die Resultate der chemischen Analyse dieser Kugeln zu erfahren, da ihre Zusammensetzung bis jetzt noch nicht hinlänglich aufgeklärt; andererseits bedauere ich es sehr, dass der ehrenwerthe Herr Professor der Meinung ist, dass dieselben aus der Kreideformation stammen. Schon Bloede hat darauf hingewiesen, dass sie aus den silurischen Thonschiefern stammen, und dieses Factum ist durch die nachfolgenden Beobachtungen bestätigt worden: Durch H. Andrzeiowski im Bulletin de la sociétè des naturalistes de Moscou 1852, XXV, pag. 206, H. Molewski in seinem in russischer Sprache erschienenen Werke „Ueber die silurische Formation des Dnestr'schen Bassins. Kiew 1866, p. 37, 41 und 42", und schliesslich durch meine persönliche Untersuchung in dem gleichfalls in russischer Sprache erschienenen „Bericht über die Reise in Galizien, Wolhynien und Podolien, St. Petersburg 1867, p. 119".

Diese Kugeln habe ich in den silurischen Schiefern des Dnestrufers bei dem Dorfe Ladawa zu beobachten Gelegenheit gehabt, wo die Schieferschichten unmittelbar von Kreidemergeln überdeckt werden, und wo Grünsand und Hornstein gänzlich fehlen. Hieraus ist zu folgern, dass die Lagerstätte dieser Phosphorit-Concretionen in den silurischen Schiefern Podoliens keineswegs mit den Lagerstätten der Phosphorit-Steinkernen der Conchylien aus der Kreideformation des Flusses Podhorez und anderer Localitäten zu verwechseln sind.

A. Fauser. Berichtigende Bemerkungen über den angeblichen Fauserit von Hodritsch[1])

„Die angeblichen Fauserite von Hodritsch sind nicht dieses Mineral, sondern schwefelsaure Magnesia mit wenig Thonerde, Manganoxydul und Kobalt; Herr Pisani, Chemiker und Mineralog in Paris, derselbe der das Calcium in dem Mineral Pollux entdeckt und dem ich einige Stücke eingesendet habe, schrieb mir gestern, dass er das Mineral chemisch und optisch untersucht habe, den grossen Gehalt aber von schwefelsauren Manganoxydul, den Herr Molnar in dem analysirten Stück von Herrengrund fand, nicht auffinden konnte.

„Was mir nach der Analyse durch Molnar besonders auffiel war, dass bei dem grossen Gehalt von Manganoxydul dieses Mineral doch nur sehr blass rosenfarbig erschien; ich machte Herrn Molnar darauf aufmerksam, dieser aber beharrte dabei, dass seine Analyse richtig sei."

Die Durchführung einer neuen Analyse des fraglichen Fauserites von Herrengrund wäre nach dieser Mittheilung jedenfalls wünschenswerth.

F. Kreutz. Plutonische Gesteine in der Umgebung von Krzeszowic bei Krakau.

In der Umgebung von Krzeszowic im alten Krakauer Gebiet treten plutonische Gesteine an vielen Punkten auf, so nördlich von der Eisenbahnlinie bei Miękinia, und südlich von Krzeszowic und der Eisenbahn-

---

[1]) Vergl. Verhandlungen Nr. 5, p. 93.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 1869

Autor(en)/Author(s): Barbot de Marny N.

Artikel/Article: Ueber die Lagerstätte der Phosphoritkugeln des Dnestrufers bei dem Dorfe Ladawa 156-157